

## Romexkursion vom 19.-23.09.2022

von Marcel Berens

Die Oberstufenkurse Latein GK 11 und Geschichte LK 12 nahmen im September 2022 an einer Exkursion nach Rom teil.

Von Luxemburg flogen wir zum Camping Village (Via Aurelia), das am Rande des Stadtzentrums gelegen ein guter Ausgangspunkt für unser reichhaltiges, kulturelles Besichtigungsprogramm war. Den günstigen ÖPNV konnten wir von der dortigen Bahnstation aus gut nutzen. Überhaupt konnte die gesamte fünftägige Fahrt sehr günstig angeboten werden für insgesamt 345,- EUR.

Besichtigt wurden:

- Vatikan:
  - San Pietro (Petersdom innen)
  - Kuppelaufstieg
  - Campo Santo Teutonico
  - Petersplatz
  - Vatikanische Museen u. Sixtinische Kapelle
- Piazza Navona, Pantheon, spanische Treppe
- Historisches Stadtzentrum (Colosseum, Palatin, Forum Romanum)
- Kapitol: Monumento Vittorio Emanuele II - Kapitolinische Museen
- Trevibrunnen und der Stadtteil Trastevere (von „Trans Tiberim“ = jenseits des Tibers) Ostia Antica (Historische Hafenstadt Roms am Meer)
- Domitillakatakomben (Frühchristliche Zufluchts- und Begräbnisstätte inkl. Führung)
- Caracallathermen
- Piazza del Popolo
- Ara pacis (Friedensalter des Augustus)
- Engelsburg (= Castel Sant'Angelo = Mausoleo di Adriano)
- Ostia antica (das Ausgrabungsgelände der ehemaligen Hafenstadt des antiken Roms)

An den Besichtigungsorten wurden zudem Referate der Schüler\*innen vorgetragen und weitere Erläuterungen gegeben. Es handelte sich also keinesfalls um eine „Vergnügungs- oder Erholungsfahrt“, was am Ende der Exkursion erschöpfte, aber durch unzählige neue Eindrücke und Informationen bereicherte Schüler\*innen deutlich bezeugen konnten.

Eine interessante Begebenheit ist besonders erwähnenswert:

Die Teilnehmenden der Exkursion waren die allerersten Schüler\*innen des Stefan-Andres Gymnasiums, die am Grab des Schweicher Schriftstellers Stefan Andres im Campo Santo Teutonico waren. Nur deutschen Staatsbürgern ist es gestattet, sofern man die Wachposten am Vatikan anspricht, Zugang zum deutschen Friedhof im Vatikan zu erhalten. Am Grab des 1970 verstorbenen Namensgebers unseres Schulzentrums angekommen, trafen wir auch noch zufällig ebendort auf Eberhard Blind, den früheren Rektor der Stefan-Andres Realschule Schweich, wie das folgende Foto bezeugt.

